

Weihnachten 2008 in der BH1B

👍 Tops	👎 Flops
1. Dass ich jemandem ein Buch beschaffen konnte, das er schon lange gesucht hat.	1. Bei Päckli fürs Abholfach vergessen, aussen Preis und Titel anzuschreiben, Kolleginnen erzürnt.
2. Super Stimmung im Team trotz Stress.	2. BZ-Chauffeur kippte am 24.12. die Ladung auf die Strasse.
3. Wertschätzung zu erhalten.	3. Kunden, die einen am Telefon für Dinge anmotzen, für die man gar nichts kann.
4. 3 Bärbel Mohr Bücher und 5 Gesundheitsratgeber je auf „ei Chlapf“ verkauft.	4. Zwei Touristen, die sich die Päckli, die ich verpackt hatte, von meiner Kollegin neu verpacken liessen.
5. Ich packte für ein älteres Ehepaar Geschenke ein, die nicht mein Glanzstück waren, doch sie überhäuferten mich mit Komplimenten.	5. Kunden, die seltsame Sachen suchen, die man in einer Buchhandlung gar nicht hat (Backpapier, Seife etc.)
6. Einer Kundin drei Bücher als Geschenke für drei Kinder empfehlen und dazu noch Zusatzverkäufe machen können.	6. Kunden, die meinen, man hat einen Ferienjob am Päcklitisch und nachher wieder lange frei.
7. Grossen Kalender mithilfe der Kundin eingepackt, das war lustig.	7. Kunden, die sich trotz Filialschliessung über das kleine Lager beschwerten.
8. Grosse Kalender eingepackt, dafür Komplimente und sogar Pralinen bekommen.	8. Kundin, deren Wunsch ich nicht verstand: Weihnachtsgeschichten, Weihnachtsgedichte, „alte“ Weihnachtsgedichte...
9. Ich habe gelernt, schnell Geschenkpackli zu machen.	9. Wenn man einander hilft, wird man zusammengestaucht, man soll nicht zu zweit bedienen.
10. Mit Kunden „zusammenarbeiten“: z.B. Chinesische Sternzeichen suchen.	10. Kunden, die erwarten, dass man alle Bücher kennt und besonders das, das sie wollen.
11. Unser Weihnachtsgeschenk für den Päckli-Pöstler. Er hat sich so gefreut und uns eine Karte geschrieben.	11. Kundin, die „unrechtmässig“ ein kaputtes Buch zurückgeben wollte uns stritt, bis sie von der Chefin mit Gutscheine beruhigt wurde.
12. Ein Kunde, der über den Bestellservice (in 24 Stunden geschenkverpackt) total verblüfft und erfreut war.	12. Kunden, die erwarten, dass man genau das am Lager hat, was sie wichtig finden (auch CD, DVD).
13. Am 24.12. mit mit Kollegin Kindermemory an der Infotheke gespielt.	13. Systemänderung SZB führte zu Chaos bei Weihnachtslieferungen.
14. Viel Übung im Verkaufsgespräch.	14. Gestresste Vorgesetzte.